Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

munde heysthen/ so sweigen wir/ vnept
mit dem hzen/ so wir ioch ruffen/ vnept
mit dem mude/ Die achte sach ist gebresn
des harrens indem gebede/ also daz der
nesth dauo zu balde off hort/ vnd ee dan
er solt/ wie als darume zu harrende sey/ daz
wil ich hnach sagen/ ¶ee sachen mocht
ich erzeln/ durch die daz gebedt vhym
dert wirt/ daz es nit erwirbet/ das
dch es geheisthn wirt/ als dieweil ma
die auß den stucken vsten mag die darzu
gehort das daz gebedt erhort wde/ vo
den ich nu meynen zu sagen/ so sey da
vo also gnug gesaget ¶ Vorbaz ist zu wiß
ende/ das zu erhorunge des gebetes/
das ist zu erubunge des dinges daz dch
das gebedt geheisthen wirt/ gehor nt
acht stucke ¶ Das erst ist/ daz es gesthe
auß rechten glaubn vnd auß eym guden
getrawen zu gode/ also das d menysth
der das gebedt dut/ glaube/ das got
die dinge sthicke frilich vn luterlich
nach seim gotlichen willen/ vn daz
er geben moge alle dinge die vnuff
tzlich vo ym geheisthen wdent/ vnd
das er auch ein vestes getrauwe habe/
das got dch sein mildcheit geben wde
das ding daz geheisthen wirt/ als vre
das sey zu sein ere/ vn zu des nutz vn
heil dem es geheisthen wirt/ vnd dis
hat vns sant iacob in sein canonikn
sd gelert/ da er also spicht ¶ Ist es das
yemand weisheit bedarff/ der heisth
sie vo gode/ der allen giebt zu fluße
dich vnd vweyst nit/ vn sie wirt ym
gegeben/ Als er sol heysthen im glaubn/
vn sol nit zweifeln/ Wan d da zwifelt
der achte nit das er etwas von gote
enpfahe zu diesem glauben vn vestem
getrawen in got zu habende sol den
bedeuten nesthen bewegen/ daz got
almechtig ist/ vnd keiner creaturn be
darff/ vnd nyemande vgunet vn alle
dinge in sein gewalt hat/ vnd darumb
so ist zu mal bein sach gots halben
dch der willen das ding nit gegebn
wde darumb er dch das gebedt vnuffte
dich gebeden wirt als ich vor gesagt
han/ wan nym ist nit vnmacht dasselb
ding zu gebende/ So ist auch nym
kein vgunge od nyt dch den er das
ding yemade vgune/ So bedarff er
sein auch nit/ Durch dieser dreyer
sachn willen od ir etlich gesthicht es
gar dick warumb ein nesth dem andn
nit gibt etwaz gutes das er vo ym hei
sht das er entwed ym des nit gegebn
mag/ od nit recht hat zu gebende/
od ym sein nit wol gan/ od daz er sein
selber wol bedarff/ vnd gebe er es ym
andn so must er mangel leyden/ vnd
also ist kudlich/ daz die sach/ durch der
willen daz ding vo gode nit gegeben
wirt/ daz dch das gebedt in vorgespro
chen wise vnufftzlich geheisthen wirt/
ist nit gots halben/ sund sie ist nur
dez halben der das ding heisht/ od
dem es geheisthen wirt ¶ Daz al der
almechtig got/ der alle dinge geben
mag vn der kein creaturn bedarff vn
nymade etwas gudes vgan vn d all
mildest ist/ den nesthn bosen od guden
nit gebt das sie in vorberurt wise
vo ym heisthent/ das gesthicht durch
manich lei sache willen/ Den guden
nesthen wirt etwan daz darumb ver
sagt/ daz sie dauo nit hochfertig wden/
od nit vrsach eins andern vbels dauo